



Prüfungen bewältigen – Merkblatt Phase 2: Während der Prüfung

Inhalt:

- A. Mündliche Prüfung (S.1)
- B. Schriftliche Prüfung (S. 3)
- C. Multiple Choice Prüfung (S. 4)

A. Anregungen für eine erfolgreiche mündliche Prüfung

Generell gilt...

- Hören Sie bei den Fragen aufmerksam zu.
- Halten Sie Blickkontakt mit der prüfenden Person.
- Notieren Sie wenn nötig einige Stichwörter.
- Versuchen Sie, aus der Prüfung ein Gespräch zu machen.

Zeigen Sie der prüfenden Person, dass Sie den Stoff nicht nur auswendig gelernt, sondern verarbeitet und verstanden haben. Das bedeutet konkret:

- Tragen Sie Ihre Überlegungen und Ansichten vor.
- Erläutern Sie Ihre Argumente oder nehmen Sie kritisch Stellung.
- Legen Sie unterschiedliche Sichtweisen und Auffassungen dar.
- Illustrieren Sie diese mit Beispielen.

Einstieg in die Prüfung

Prüferinnen und Prüfer formulieren zum Einstieg häufig eine eher leichte oder offene, allgemeine Frage. Diese Frage soll es Ihnen ermöglichen, sich in der Situation zurechtzufinden und den Einstieg ins Thema zu finden. Solche Fragen lassen sich meistens nicht mit einem Wort oder Satz beantworten. Nutzen Sie die Chance und erzählen Sie, was Sie zu dem Thema wissen («Kurzreferat» von etwa 1 bis 2 Minuten).

Gliederung der Antwort

Auch in einer mündlichen Prüfungssituation besteht die Möglichkeit, einen kurzen Moment zu überlegen, bevor Sie antworten. Legen Sie sich eine Gliederung der Antwort zurecht und teilen Sie diese, wenn möglich, der prüfenden Person mit. Beispielsweise in Form von «Ich beginne mit... und werde anschliessend...». Begnügen Sie sich nicht mit der Minimalantwort, sondern zeigen Sie, dass Sie einen gewissen Überblick haben.

Achten Sie dabei immer genau auf die Fragestellung und antworten Sie gezielt auf die Frage. Beginnen Sie mit dem Allgemeinen, den grundlegenden Aspekten, und gehen Sie dann zum Speziellen, den Details oder Beispielen, über.



Verhindern einer «Blockade»

Wenn Sie nicht gleich eine perfekte Antwort bereit haben, beginnen Sie laut zu denken (sogenanntes «Sprechdenken»). Lassen Sie die prüfende Person wissen, was in Ihrem Kopf vorgeht, indem Sie zum Beispiel sagen: «Mir kommt dazu... in den Sinn» oder «Das erinnert mich an...» oder «Da habe ich doch in ... etwas gelesen».

Versuchen Sie, möglichst ruhig zu bleiben, auch wenn Sie eine Frage nicht auf Anhieb verstehen oder beantworten können. Wenn Ihre Angst oder Unsicherheit so gross ist, dass Sie kaum mehr denken oder sprechen können, teilen Sie dies mit. Sie können beispielsweise sagen «Da lässt mich jetzt mein Gedächtnis im Stich...» oder «Im Moment bin ich gerade total blockiert». Oft wirkt schon das Formulieren der Schwierigkeit beruhigend.

Die Frage richtig verstehen

Wenn Sie nicht sicher sind, ob Sie eine Frage richtig verstanden haben, bitten Sie Ihr Gegenüber, die Frage zu wiederholen oder formulieren Sie in Ihren eigenen Worten, was Sie verstanden haben. Die prüfende Person kann dann sehen, ob die Frage richtig verstanden wurde und gegebenenfalls korrigieren.

Wenn Sie danach immer noch nicht sicher sind, wo die Frage hinzielt, tasten Sie sich an die Antwort heran. Denken Sie laut, nehmen Sie zum Beispiel eine grobe Einordnung der Frage vor, definieren Sie Begriffe oder sagen Sie, was Sie generell zum Themenkreis wissen.

«Ich weiss die Lösung nicht.»

Gelingt es Ihnen definitiv nicht, auf die richtige Spur zu kommen, beziehungsweise die Frage zu beantworten, ist es besser, dies mitzuteilen. Sie verlieren dann nicht unnötig Zeit und haben die Chance, dass es mit der nächsten Frage besser klappt. Für das Bestehen einer Prüfung braucht man ja nicht alles zu wissen!



B. Anregungen für eine erfolgreiche schriftliche Prüfung

Fragen sorgfältig durchlesen

Lesen Sie die Prüfungsfragen sorgfältig durch! Nehmen Sie sich Zeit dafür, damit Ihre Prüfungsnervosität Sie nicht zu übereilem und damit unüberlegtem Handeln führt.

Antworten inhaltlich planen

Machen Sie vor dem eigentlichen Schreiben ein kurzes Brainstorming zu den Prüfungsfragen. Was kommt Ihnen dazu spontan in den Sinn? Was möchten Sie unbedingt erwähnen? Was, falls die Zeit reicht? Sie können in dieser Planungsphase auf vertraute Strategien zurückgreifen, beispielsweise:

- Mindmapping
- Stichwortliste erstellen
- Cluster machen

In dieser kurzen, kreativen Phase entsteht ein Leitfaden, der Sie beim Schreiben führt. Zudem werden Sie ruhiger und fokussierter und aktivieren Ihr im Gedächtnis gespeichertes Wissen. Die Zeit, die Sie in diese Prüfungsplanung investieren (ca. 5-10 Min), lohnt sich also!

Tipp: In den letzten Tagen vor der Prüfung können Sie diese Planungsmethode zuhause ausprobieren. Stellen Sie sich eine mögliche Prüfungsfrage und entwickeln Sie Ihre Antwortstrategie. Dies bringt übrigens auch eine Abwechslung in Ihren Lernalltag.

Prüfung zeitlich planen

Neben der inhaltlichen ist auch die zeitliche Planung während der Prüfung wichtig. Falls Sie über die zu erwartende Prüfungsform Bescheid wissen, können Sie zum Voraus eine grobe Zeitplanung erstellen. Planen Sie auch eine Überarbeitungsphase am Schluss ein (bei 4 bis 5 Stunden dauernden Prüfungen ungefähr eine halbe Stunde).

«Brainfood»

Vergessen Sie nicht, dass Ihr Gehirn auch Nahrung braucht. Nehmen Sie Flüssiges und Energiespendendes an die Prüfung mit, beispielsweise Nüsse oder (getrocknete) Früchte, beispielsweise eine Banane. Essen Sie aber nicht zu viel oder etwas, das viele Geräusche erzeugt.



C. Anregungen für eine erfolgreiche Multiple-Choice-Prüfung

Die Aufgaben einer MC-Prüfung sind anspruchsvoll und verlangen eine hoch konzentrierte geistige Leistung. Sie benötigen daher eine Bearbeitungsstrategie, mit der Sie die Zeit und die vorgegebenen Bedingungen optimal nutzen können. Deshalb sollten Sie sich die folgenden Schritte zu eigen machen.

Vorbereitung

Machen Sie sich mit dem Verfahren vertraut. Sie sollten auf jeden Fall den Typ der MC-Prüfung vorher gut kennen, sich mit den verschiedenen Fragetypen vertraut gemacht haben und über die Ausführungsbedingungen genau Bescheid wissen.

- Ist jeweils nur eine Alternative richtig?
- Oder kann man mehrere Antworten ankreuzen?
- Wie wirken sich falsche Ankreuzungen aus?
- Ist dann die ganze Frage falsch beantwortet oder gibt es einen Punkteabzug?

Wichtig ist auch die Unterscheidung zwischen MC-Tests mit Stift & Papier oder am Computer.

- Können Sie bei einer digitalen Prüfung zwischen den Fragen vor- und zurückspringen?
- Oder ist es nicht möglich, nach dem Klick auf «nächste Frage» zu einer Anfangsfrage zurückzukehren?
- Bei wem melde ich mich, falls das Programm nicht funktioniert?

Sorgen Sie für ein gutes Timing

Setzen Sie die Zeit optimal ein! Wie viele Minuten Zeit haben Sie ungefähr pro Frage? Stellen Sie zu Beginn der Prüfung einen Zeitplan auf. So erkennen Sie frühzeitig, ob Sie gut in der Zeit liegen, und können rechtzeitig gegensteuern.

Überlegen Sie sich bereits vor der Prüfung sinnvolle Markierungen

Machen Sie z.B. bei Aussagen, die sicher richtig sind, zwei Häkchen, bei Aussagen, die wahrscheinlich richtig sind, ein Häkchen und ein Fragezeichen, bei wahrscheinlich falschen Aussagen ein «f» und ein Fragezeichen und bei sicher falschen Aussagen zwei «f». Dadurch geht Ihnen keine bereits geleistete Denkarbeit verloren.

Schalten Sie Pausen ein

Machen Sie nach jeder halben Stunde eine Pause von 3-5 Minuten. Sorgen Sie dabei für eine aktive Entspannung. Legen Sie dazu Ihre Unterlagen beiseite und schliessen Sie die Augen. Machen Sie z.B. eine kleine Atemübung, indem Sie bewusst atmen.



□ Bearbeiten Sie die Aufgaben der Reihe nach – vom Einfachen zum Schweren

Als Grundregel ist empfehlenswert, in der Reihenfolge der gestellten Aufgaben zu arbeiten. Lesen Sie dabei alle Antwortalternativen der Frage durch und achten Sie auf Hinweise in der Formulierung der Frage sowie der Alternativen. Gehen Sie am besten folgendermassen vor:

- Im ersten Durchgang sollten Sie alle sofort beantwortbaren Fragen durch Ankreuzen beantworten. Lassen Sie die schwierigeren Aufgaben, bei denen Sie unsicher sind, zunächst offen. Verschenden Sie keine Zeit.
- *Achtung:* Dies gilt nur, wenn Sie die Option haben, zu Fragen zurückzukehren. Falls Sie die Prüfung digital ablegen, kann es sein, dass Sie diese Option nicht haben.
- Gehen Sie im zweiten Durchgang die ausgelassenen Fragen durch.
- Falls Sie eine Aufgabe nicht lösen können, streichen Sie die wahrscheinlichste Lösung an, falls es keinen Punkteabzug für falsche Ankreuzungen gibt.
- Merken Sie sich die Aufgaben vor, die Sie noch einmal überdenken wollen.
- Wenn Sie zum Schluss noch etwas Zeit haben – bzw. Zeit für einen abschliessenden Korrekturdurchgang eingeplant haben – dann schauen Sie sich nur die zum Überdenken vorgemerkten Aufgaben an.

□ Übertragen Sie die Lösungen sofort auf den Antwortbogen (Computerbogen)

Es empfiehlt sich, die Lösungsbuchstaben der als richtig identifizierten Antwortalternativen zuerst in das Aufgabenheft und dann sofort auf den Antwortbogen zu übertragen. Wenn Sie das Übertragen für den Schluss aufsparen, kann es sehr leicht zu Übertragungsfehlern kommen. Ausserdem verschafft Ihnen die mechanische Tätigkeit des Übertragens jeweils eine kleine Pause.

□ Vorsicht vor «Verschlimmbesserungen»

Fangen Sie am Ende der Prüfung, wenn Sie noch Zeit übrig haben, nicht damit an, ziellos zu blättern und hier und da noch etwas zu korrigieren. Meist kommt es dadurch eher zu Fehlern statt zu Verbesserungen, weil Ihre Konzentration möglicherweise nachgelassen hat. Beschränken Sie sich auf die von Ihnen vorgemerkten Antworten, bei denen Sie bereits Vorarbeit geleistet haben.

► Für MC-Prüfungen gilt (wie auch für alle anderen Prüfungen), dass ein gut strukturiertes Wissen im Kopf die beste Voraussetzung für ein erfolgreiches Abschneiden ist.

Quellen:

- Knigge-Illner, H. (2002): Ohne Angst in die Prüfung. Frankfurt a. M.: Eichborn.
- Schuster, M. (2001): Für Prüfungen lernen. Göttingen: Hogrefe.
- Schmid, D. (2004): Mach mal Pause! Georg Thieme Verlagsgruppe, abgerufen Oktober 2021, via www.thieme.de/viamedici/pruefung/tipps/tipps_und_tricks_fuer_mc-pruefungen.html.